

Internationalität in der Bildung

(adaptiert aus *Was ist eine IB-Ausbildung*, 2017)

Das Ziel aller IB-Programme ist es, international denkende Menschen zu entwickeln, die ihre gemeinsame Menschlichkeit und die gemeinsame Bewahrung des Planeten anerkennen. Zentral für dieses Ziel ist die internationale Ausrichtung.

Internationalität ist ein facettenreiches und komplexes Konzept, das eine Art des Denkens, Seins und Handelns erfasst, die sich durch Weltoffenheit und die Anerkennung unserer tiefen Verbundenheit mit anderen Menschen auszeichnet. Um weltoffen zu sein, müssen wir die Welt verstehen.

IB-Programme bieten den Schülern daher die Möglichkeit,...

- eine nachhaltige **Auseinandersetzung mit einer Reihe von lokalen und globalen Themen und Ideen.**
- **eine Bereitschaft zu entwickeln, über unmittelbare Situationen und Grenzen hinauszuschauen**, was von wesentlicher Bedeutung ist, da Globalisierung und aufkommende Technologien die traditionellen Unterscheidungen zwischen dem Lokalen, Nationalen und Internationalen weiterhin verwischen.
- Unterstützung der Schülern beim **Nachdenken über ihre eigene Perspektive, Kultur und Identität und dann über die der Anderen.**
- **zu lernen, unterschiedliche Überzeugungen, Werte und Erfahrungen zu schätzen und über Kulturen und Disziplinen hinweg zu denken und zusammenzuarbeiten**, ermöglicht es den IB-Schülern, das nötige Verständnis zu erlangen, um Fortschritte auf dem Weg zu einer friedlicheren und nachhaltigeren Welt zu machen.
- die Entwicklung von Internationalität durch **Mehrsprachigkeit** zu fördern. Alle IB-Programme verlangen von den Schülern, in mehr als einer Sprache zu studieren oder zu lernen, weil wir glauben, dass die Kommunikation in mehr als einer Sprache hervorragende Möglichkeiten bietet, interkulturelles Verständnis und Respekt zu entwickeln. Es hilft den Schülern zu erkennen, dass ihre eigene Sprache, Kultur und Weltanschauung nur eine von vielen ist.
- Förderung der Internationalität durch Konzentration auf **globales Engagement und sinnvollen Dienst an der Gemeinschaft.** Diese Elemente fordern den Schüler/die Schülerin heraus, Macht und Privilegien kritisch zu betrachten und zu erkennen, dass er/sie diesen Planeten und seine Ressourcen im Vertrauen für zukünftige Generationen hält. Der Schwerpunkt liegt darauf, über das Bewusstsein und das Verständnis hinauszugehen und sich zu

engagieren, zu handeln und sinnvolle Veränderungen herbeizuführen.